

Anforderungsanalyse Städte

Projektbeschreibung

Entwicklung eines standardisierten Analyseprozess (Pre-Feasibility-Check) der Städte dabei ermutigen und unterstützen soll konkrete Pilotprojekte im Bereich des urbanen Güterverkehrs zu evaluieren und zu initiieren.

Ausgangslage

Die Anforderungsanalyse der Städte war eines von vier Projekten der 2. Phase der Initiative Smart Urban Logistics, die durch den Klimafonds 2012 gestartet wurde.

Die Anforderungen der Städte und der Stadtverwaltungen als Vertreter der Städte sind wesentliche Angelpunkte für eine zukünftige Gestaltung der Abwicklung des Güterverkehrs in urbanen Räumen. Nur wenn diese Anforderungen bekannt sind und bei der Entwicklung von Umsetzungsprojekten entsprechend berücksichtigt werden, ist mit einer erfolgreichen und langfristigen Implementierung zu rechnen.

Das Feststellen der Anforderungen sowie die Entwicklung von Umsetzungsprojekten stoßen jedoch in den Städten häufig auf fehlende Ressourcen und zum Teil auch auf fehlendes Know-how. Darüber hinaus treten Probleme im Kontext Güterverkehr in den Städten oftmals nicht augenscheinlich auf bzw. werden erst erkannt, wenn „die Sache“ bereits verfahren ist.

Ein standardisierter Analyseprozess (Pre-Feasibility-Check) soll Städte dabei ermutigen und unterstützen, mit möglichst geringem Ressourcenaufwand und mittels präzisierter inhaltlicher Unterstützung konkrete Pilotprojekte im Bereich des urbanen Güterverkehrs zu evaluieren und zu initiieren.

Der Pre-Feasibility-Check wurde so entwickelt, dass mit ihm Maßnahmen und Projektideen, die unterschiedlichen Logistik-Aktivitäten auf der einen Seite und Problemen und Herausforderungen im städtischen Güterverkehr auf der anderen Seite zugeordnet werden können, auf eine erste Machbarkeit überprüft werden können.

Ziele

- Entwicklung eines Prozesses, der es Städten „schmackhaft“ macht, das Thema Güterlogistik aufzugreifen, Projekte zu entwickeln und Richtung Umsetzung zu gehen
- Unterstützung der Städte bei der Evaluierung und Initiierung konkreter Pilotprojekte im Bereich urbaner Güterverkehr („Pre-Feasibility-Check“)
- Vorhandene Grundlagen (z.B. Strategisches Gesamtkonzept, FFG-Projekt GÜMOS – Leitlinien zur Umsetzung von FTI-Projekten zum Thema Güterverkehr in Städten“ etc.) den städtischen Akteuren näherbringen
- Erstellung eines Prozess- und Coachingmodells für die Städte (für „Pre-Feasibility-Check“)
- Kommunikationsprozesse mit möglichen Partnern initiieren
- Entwicklung eines standardisierten Prozesses für einen „Pre-Feasibility-Check“ zur Umsetzung möglicher Pilotprojekte

Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wurden die relevanten Rahmenbedingungen analysiert und darauf aufbauend ein Konzept für die nachfolgende Präzisierung des Prozess- und Coachingmodells sowie der Aufbereitung notwendiger Dokumentenvorlagen und Unterlagen zur Durchführung eines Pre-Feasibility-Checks durch die Städte erstellt. Das Konzept präzisiert dabei folgendes

- Akkordierte Zielsetzung aus Sicht der Stadt, anderer Akteure (Betreiber, Fördergeber etc.)
- Soll-Voraussetzungen für einen Projektstart (Projektstruktur, Finanzierung etc)
- Umfang und Tiefe eines Pre-Feasibility-ChecksDefinition der notwendigen Projektinitiatoren, -unterstützer und Kernpartner
- Anforderungen an ein Modell zur Unterstützung des Prozesses, der Initiatoren und Beteiligten (Coaching)
- Anforderungen an Informationsunterlagen und Dokumentenvorlagen für den „Pre-Feasibility-Check“

Aufbauend auf diesem Konzept wurde ein Prozess- und Coachingmodell erarbeitet, das es den Städten (bzw. anderen Initiatoren in den Städten) ermöglicht, einen solchen Prozess zu starten und entsprechend der eigenen Präferenzen entweder selbstständig oder mittels Begleitung (Coaching) durchzuführen. Für das Coaching wurde neben der Verfahrensbeschreibung auch ein Ausschreibungstext (benötigte Ressourcen, benötigtes Know-How) und eine grobe Kostenschätzung erarbeitet. Darüber hinaus wurden mögliche Finanzierungs- und Fördermodelle für das Coaching skizziert.

Für die Durchführung des Prozess- und Coachingmodells und des Feasibility-Checks wurden detaillierte und verständliche Dokumentenvorlagen und Unterlagen (Präsentationsvorlagen für Workshops, Checklisten, Zeitplanvorlage, Vorlage für Finanzierungsplanung, Vorlagen für Erklärungen (Partnererklärung, LOI, LOC, Finanzierungszusage etc.), ergänzende Unterlagen (Konzept- und Prozessbeschreibung, Anleitung für den Coaching-Prozess) erarbeitet, die es den Städten ermöglicht, diesen Prozess so einfach und unterstützt wie möglich abzuarbeiten.

Der gesamte Prozess und die aufbereiteten Vorlagen und Unterlagen wurden gemeinsam mit einer ausgewählten Stadt (Saalfelden) in einer Test-Anwendung auf ihre Anwendbarkeit und Verständlichkeit überprüft. Notwendige Verbesserungen, die im Zuge dieser Testanwendung identifiziert wurden, wurden entsprechend in das finale Produkt (Prozess- und Coachingmodell samt Dokumentenvorlagen und Unterlagen) eingearbeitet.

Die Ergebnisse sind abrufbar unter:

<http://www.smartcities.at/foerderung/smart-urban-logistics/>

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:

Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien)

Projektleitung:

DI Norbert Sedlacek

Herry Consult GmbH
Argentinierstraße 21
1040 Wien
Tel: +43 (0) 1 5041258 – 17
E-Mail: office@herry.at

Cover:

© Michael Paukner

Smart Urban Logistics Logo:

Mick Muth Grafik Design

Herstellungsort:

Wien, Februar 2015

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Klima- und Energiefonds im Rahmen der Initiative Smart Urban Logistics gefördert.



in Zusammenarbeit mit:



Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH

